

Wallfahrtschronik ; Liturgischer Kalender ; Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen
zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **73 (1996)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wallfahrtschronik August–Dezember 1995

P. Kilian Karrer

In der zweiten Jahreshälfte 1995 kam auch wieder eine ansehnliche Anzahl Pilgergruppen nach Mariastein. Von diesen haben sich auch viele bei uns für einen Gottesdienst oder einen besinnlichen Besuch angemeldet. Dabei fallen naturgemäss die grossen organisierten Wallfahrten besonders ins Auge, darunter die Diözesanwallfahrt aus Epinal (Vogesen) mit ihrem Bischof, und das Dekanat Leuk aus dem Wallis. Unübersehbar waren auch die vielen Tamilen, die einen ganzen Tag lang in Mariastein ihre Friedenswallfahrt durchführten, mit einer Messe am Morgen, gemeinsamer Mittagsverpflegung und einer Prozession mit anschliessender eucharistischer Andacht am Nachmittag. Es ist schon beeindruckend wie viel Mühe sich diese Menschen für ihr religiöses Fest machen. Zu einem anderen, nicht minder stimmungsvollen Wallfahrtsgottesdienst wurde auch dieses Jahr wieder die schon traditionelle Italienerwallfahrt. Andere Akzente setzte dann Ende Oktober das Hilfswerk der Ostpriesterhilfe mit seinem Begründer und unverwüstlichen Zugpferd P. Werenfried van Straaten, dem schon fast berühmten «Speckpater». Die zahlreichen seinetwegen nach Mariastein gekommenen Pilger haben ihn sicher nicht mit leeren Händen weggehen lassen!

Etwas weniger Aufsehen erregen daneben die kleineren Wallfahrtsgruppen, die aber gerade unserem Wallfahrtsort mit der intimen Gnadenkapelle im Felsen sehr gut entsprechen und sich hier in den menschlichen Dimensionen recht wohl fühlen. Zu diesen Gruppen gehören sicher die Erstkommunikanten aus Oberwil, die Pilgergruppe aus Sarrebourg (F), die Wallfahrt des Fatima-Apostolates aus St. Peter im Schwarzwald, die Ministranten aus

Oberwil und die 5-Tage-Wallfahrt einer Gruppe aus Mendig bei Maria Laach (D). Besondere Erwähnung verdient hier auch die Blauringgruppe aus Birsfelden, die ihre Nachtwanderung mit einer Andacht in der Gnadenkapelle verband. Es war sicher für alle ein besonders schönes und bereicherndes Erlebnis.

Auch mehrere Pfarreien wallfahrteten in dieser Periode zur Mutter im Stein: Lahr im Schwarzwald, Schwarzenbach bei Dübendorf, Therwil, St. Anton in Bern, Reinach sowie Sacré-Cœur und St. Michael in Basel.

Erfreulicherweise kommen auch zahlreiche Frauengruppen. Zu nennen sind hier die Frauen aus Einsiedeln, Wangen (SZ), Laufenburg (D), Schwörstadt (D) und Pratteln, die Frauengemeinschaft aus Sasbach (D), die Griessheimer Frauen, die Katholische Frauengemeinschaft St. Josef aus D-Rheinfelden und die Frauen und Männer aus Birsfelden.

Viel Freude bereiten uns auch immer wieder die vielen Seniorengruppen, die trotz der damit verbundenen Anstrengungen und Mühen eine gemeinsame Wallfahrt nach Mariastein unternehmen. So kamen in der behandelten Periode Senioren aus Bischofszell (TG), Neudorf-Killwangen, Schötz, St. Josef in Luzern, Aesch (BL), Affoltern a. Albis, Ober- und Niedermagstett (F), Umkirch bei Freiburg, Todtnau (D), aus dem Altenzentrum Bodenacker in Breitenbach und aus der reformierten Kirchgemeinde von Grünematt (BE). Auch die ökumenisch gemischten Seniorengruppen aus Meisterschwanden und dem Altersheim Gässliacker in Nussbaumen kamen nach Mariastein und hatten hier eine gemeinsame Andacht oder machten einen besinnlichen Besuch.

Liturgischer Kalender

Februar 1996

2. Fr. **Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess.** – 9.00 Uhr Kerzenweihe – feierlicher Einzug – Konventamt. Dann kommt plötzlich zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht, und der Bote des Bundes, den ihr herbeiwünscht (1. Lesung).
3. Sa. **Hl. Blasius, Bischof.** – Nach den Gottesdiensten wird der Blasius-Segen erteilt.
4. So. **5. Sonntag im Jahreskreis**
Teile an die Hungrigen dein Brot aus, nimm die obdachlosen Armen in dein Haus auf, wenn du einen Nackten siehst, bekleide ihn und entziehe dich nicht deinen Verwandten (1. Lesung).
5. Mo. **Hl. Agatha, Jungfrau und Martyrin.** – Während des Konventamtes (9.00 Uhr) wird das Agatha-Brot gesegnet.
6. Di. **Hl. Paul Miki und Gefährten,** Martyrer in Nagasaki
7. Mi. **Gebetskreuzzug.** – Gottesdienste siehe unter: Allgemeine Gottesdienstordnung.
10. Sa. **Hl. Scholastika, Jungfrau, Schwester des hl. Benedikt**
11. So. **6. Sonntag im Jahreskreis**
Gott gab den Menschen seine Gebote und Vorschriften. Wenn du willst, kannst du das Gebot halten; Gottes Willen zu tun ist Treue (1. Lesung).

14. Mi. **Hl. Cyrill und Methodius, Apostel der Slawen und Patrone Europas**
18. So. **7. Sonntag im Jahreskreis**
Du sollst in deinem Herzen keinen Hass gegen deinen Bruder tragen (1. Lesung).
21. Mi. **Aschermittwoch. – Beginn der österlichen Busszeit (Fastenzeit).** – Fast- und Abstinenztag.
Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen ... Kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte (1. Lesung).
22. Do. **Kathedra Petri**
24. Sa. **Hl. Matthias, Apostel**
25. So. **Erster Fastensonntag**
Da sah die Frau, dass es köstlich wäre, von dem Baum zu essen, dass der Baum eine Augenweide war und dazu verlockte, klug zu werden. Sie nahm von seinen Früchten und ass; sie gab auch ihrem Mann, der bei ihr war, und auch er ass (1. Lesung).

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen: Am Vorabend 19.45 Uhr Vigil (Chorgebet). 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Basilika. 9.30 Uhr Konventamt. 11.15 Uhr Spätmesse in der Basilika. Beichtgelegenheit jeweils ca. eine halbe Stunde vor den Messfeiern. 15.00 Uhr Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Uhr Komplet.

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Uhr Konventamt in der Basilika. 18.00 Uhr Vesper. 20.00 Uhr Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Uhr Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Uhr Konventamt mit Predigt in der Basilika, anschliessend Rosenkranz. – Beichtgelegenheit von 13.15 bis 14.25 Uhr und nach dem Konventamt.

Bildungs- und Erholungskurse 1996 im Kurhaus Kreuz, Mariastein

Kursübersicht

12.-17. 2.96	Fussreflexzonen-Therapie für die Familie	Frau E. Müller
17.-24. 3.96	Fastenkurs nach der Methode Dr. O. Buchinger	Herr Pater K. Meier
26.-31. 3.96	Ganzheitliche Heilungswege mit Hildegard von Bingen	Frau H. Strickerschmidt
20.-25. 5.96	Ernährung nach Hildegard von Bingen	Frau B. Höge
17.-22. 6.96	Erlernen und Anwenden des Muskeltestes	Frau E. Paglino
22.-27. 7.96	Die Spiritualität der hl. Hildegard	Herr Pater Dr. A. Berkmüller
19.-24. 8.96	Wirkung und Nutzen der Edelsteine nach Hildegard von Bingen	Frau A. Conrad-Seibert
23.-28. 9.96	Symbole neu entdecken	Herr Pater A. Russi
15.-20. 10.96	Musik des Mittelalters: Hildegard von Bingen	Herr Dr. S. Morent
25.-27. 10.96	Einführung in die Heilkunde der hl. Hildegard	Frau H. Strickerschmidt
27.10.-3.11.96	Fastenkurs nach Hildegard von Bingen	Herr P. Pukownik
11.-16. 11.96	Einführung in die Christliche Basistherapie	Herr Prof. Dr. B. Staehelin
18.-23. 11.96	Malen als Weg zu sich selbst	Sr. Marie Irene Kloos

Verlangen Sie bitte das detaillierte Programm bei:

Kurhaus Kreuz, Kurssekretariat, Paradiesweg 1, 4115 Mariastein
Telefon: 061/731 15 75
Telefax: 061/731 28 92

Wir gedenken der verstorbenen Freunde und Wohltäter

Herr C. Schmitt, Sarreguemines F
Herr Hugo Hammer, Solothurn
Herr Walter Oetterli, Liestal
Frau Kath. Schaerli-Portmann, Basel
Herr Hugo Heim-Spielmann, Basel
Frau Betty Bischof, Bregenz A
Madame Christiane Husser-Lantier, Nancy F

Frau Josefine Stadelmann-Hofstetter,
Wolhusen-Markt (Mutter von P. Andreas)
Sr. Wendeline Ledermann, St. Trudpert
(früher Basel)
Herr Walter Gröli, Rodersdorf
Hochw. Herr Sighard Kleiner, Alt-Generalabt
des Zisterzienserordens, Hauterive
Herr Karl Born-Schaltenbrand, Grellingen
(Bruder von P. German sel.)
Herr Otto Kleindienst-Baur, Basel